



Es ist sehr auffällig, zu auffällig sogar, wie sich der neue und alte Kreis der algerischen Machthaber in einer der schlimmsten humanitären Krisen von Gaza innen- und außenpolitisch verhält. Hat Algerien der vierten Bouteflika-Republik eine komplett neue Rolle auf der regionalen und globalen Weltbühne bekommen und angenommen? Oder haben die Wüstenfüchse in Nordafrika die Schnauze voll von den politischen Spielchen der Kataris, Saudi-Araber, Israelis und Ägypter und wollen sich jetzt emanzipieren?

Algerien beteiligt sich in keiner Weise und an keiner diplomatischen Initiative, um die israelischen Angriffe auf die zivile Bevölkerung im Gaza-Streifen zu stoppen, die inzwischen mehr als 700 Tote und 4500 Verwundete verursacht haben.

Die Diplomatie des größten afrikanischen Landes Algerien, bisher bekannt als größter Befürworter und Unterstützer der palästinensischen Sache, ist vollkommen still geworden. Auch als eines der größten Länder des "Witzvereins" der sogenannten arabischen Liga fühlt sich Algerien scheinbar in keiner Weise angesprochen.

Algerien spielt nur noch eine neutrale Beobachterrolle

Algerien ist krank und müde geworden und hat keine Kraft mehr! Algerien hat offensichtlich in der 4. Bouteflika-Republik sichtbar, klar, eindeutig und vor allem seit zwei Wochen, eine völlig neue Rolle in den regionalen und globalen Kreisen bekommen und angenommen, eine neutrale Beobachterrolle!

Eine entscheidende Frage zu dieser neuen Beobachterrolle Algeriens lautet: Musste Algerien diese neue Rolle annehmen oder hat es freiwillig für sich neu definiert und angenommen? Ohne Detailwissen über die zahlreichen wirtschaftlichen und politischen Verträge und Verwicklungen

zwischen Algerien und den Hauptakteuren dieser Welt (USA, EU, GB, F, D, ...) kann diese Frage nicht befriedigend beantwortet werden.

... Teil 2 folgt